

# Alles im Griff!?

Der Mensch glaubt zwar, alles im Griff zu haben, aber die Erfahrung zeigt, dass dem nicht so ist. Er lebt so, als würde er ewig leben, obwohl er gewiss sterben wird. Psalm 90,9-10 sagt: *«Denn alle unsere Tage schwinden dahin ... wir verbringen unsere Jahre wie ein Geschwätz. Unser Leben währt siebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind's achtzig Jahre; und worauf man stolz ist, das war Mühsal und Nichtigkeit, denn schnell enteilt es, und wir fliegen dahin.»*

Der Mensch macht sich die Wissenschaft und Technik zu eigen und prahlt: Alles im Griff, alles unter Kontrolle!

Aber wie sieht die Wirklichkeit aus? Das modernste U-Boot Russlands, der ganze Stolz einer maroden Sowjet-Armee, versank in den Fluten der Barentsee und riss 118 junge Menschen in den Tod. Wie stolz waren sie auf ihr Boot. Und nun gab es kein Entweichen, kein Entkommen, keinen Ausweg!

Hunderte von Menschen bestiegen eine der modernsten Bergbahnen Europas, die Kitzsteinbahn in Kaprun. Ein Meisterwerk der Technik, unbrennbar, so hiess es. Und dann? Die Bahn ging im Tunnel in Flammen auf und in Nullkommanichts blieb von dieser Bahn ausser

Asche und Schrott nichts übrig. Über 150 Menschen kamen elendiglich ums Leben. Auch für sie gab es kein Entkommen, kein Entweichen, keinen Ausweg!

Die «Concorde» wurde als das schnellste und sicherste Passagierflugzeug der Welt gefeiert. Noch nie stürzte eine dieser Maschinen ab. Und dann? Am 25. Juli 2000 war es soweit: Während des Starts auf dem Pariser Flughafen Charles de Gaulle fing die Maschine Feuer und fiel vom Himmel. 113 Tote waren das Ergebnis. Auch für diese Menschen gab es keine Möglichkeit zur Flucht, kein Entweichen, keinen Ausweg!

Oder denken wir an den Absturz der «Challenger» und an die «Titanic», die als unsinkbar galt, jetzt aber auf dem Meeresgrund liegt. Die Wuppertaler Schwebebahn wurde als das sicherste Verkehrsmittel der Welt hoch gepriesen, doch auch sie sprang aus den Schienen. Dies sind drei weitere Errungenschaften der Menschen, die mit Toten, Verletzten und Trauernden endeten.

Judas Iskariot schien auch alles im Griff zu haben. Doch nachdem er seinen Herrn und Meister verraten hatte, plagte ihn sein Gewissen derart, dass auch er keinen Ausweg mehr sah und in den Selbstmord flüchtete.

Wohin wir auch schauen: Ohne Gott gibt es für den Menschen keine Möglichkeit, seinem Schicksal

zu entgehen. Und doch gibt es einen Ausweg, dem sicheren ewigen Tod zu entrinnen: Jesus Christus. Er ruft jedem einzelnen Menschen zu: «Komm her zu mir, du Mühseliger und Beladener! Und ich werde dir Ruhe geben» (vgl. Mt 11,28).

Alles im Griff? Nein, lassen Sie besser alles los und greifen Sie stattdessen zur Bibel! Dort finden Sie die Wegweisung zum «Ausweg».

*Thomas Lieth*

Hat Sie diese Verteilschrift «Alles im Griff?» angesprochen? Möchten Sie Jesus in Ihr Leben aufnehmen? Dann fordern Sie bei uns – völlig unverbindlich – weiterführende Informationen über ein Leben in der Nachfolge Jesu an:

Name ..... Vorname .....

Strasse/Haus-Nr. .... Alter .....

PLZ/Wohnort ..... Land .....

Ort/Datum ..... Unterschrift .....

Schicken Sie diesen Abschnitt an:

Missionswerk Mitternachtsruf, Ringwiesenstr. 12a, CH 8600 Dübendorf  
oder Kaltenbrunnenstrasse 7, DE 79807 Lottstetten  
E-Mail: [post@mitternachtsruf.ch](mailto:post@mitternachtsruf.ch) · [www.mitternachtsruf.ch](http://www.mitternachtsruf.ch)

Nachdruck nur mit Erlaubnis gestattet

Diese Verteilschrift ist kostenlos bei uns erhältlich

**Verteilschrift Nr. 21550**

Alles  
im  
Griff?

